

Studiengänge *Theaterdidaktik* und *Lehramt Theater*

Hinweise zum Abschlussprojekt sowie zur mündlichen Prüfung (Modul 7 bzw. Erste Staatsprüfung)

A. Gegenstand des Abschlussprojektes

- Erforderlich sind eine individuell verantwortete Theaterinszenierung und -aufführung. Dabei kann auch mit eher ungewöhnlichen, experimentellen Formaten gespielt werden.
- Die Spielenden sind (mindestens drei) nicht-professionelle Darsteller/innen, die vorzugsweise außerhalb der Universität gewonnen werden. Wirken dennoch auch Studierende mit, stammen sie nicht aus den theaternahen Studiengängen; denkbar ist hingegen, solche des ersten Studienjahres zu gewinnen, um diesen bereits in ihren Anfangssemestern einen Einblick in die Zielphase des Studienganges zu ermöglichen.
- Vorzugsweise findet das Projekt außerhalb der Universität statt.
- Auch im Rahmen des Abschlussprojektes wird die Prozessorientierung in das Zentrum der Qualifikation gerückt: Nur ein längerer Probenzeitraum (vgl. **B.**) eröffnet die notwendigen umfangreicheren Möglichkeiten zur didaktischen, pädagogischen und künstlerischen Reflexion. Folglich kommt eine Durchführung im Workshop-Format nicht infrage.
- Eine finanzielle Unterstützung vonseiten der Universität ist in der Regel nicht möglich.

B. Umfang des Abschlussprojektes (beide Studiengänge)

- Für das Abschlussprojekt werden (im Studiengang *Theaterdidaktik*) 5 Leistungspunkte vergeben; dies entspricht 150 Einheiten zu 45 Minuten. Einzurechnen sind hier neben der eigentlichen Durchführung des Projektes auch dessen Vor- und Nachbereitung, die Phasen der (obligatorischen) schriftlichen Dokumentation und Reflexion sowie Beratungs-/Coachinggespräche (vgl. **C.**).
- Daraus leitet sich bspw. eine Probendauer – bei einmal wöchentlich stattfindenden Proben mit verdichteter Endprobenphase – von ca. sechs Monaten ab. Es ist aber auch möglich, die Probengestaltung zu verdichten: Sollte z. B. dreimal pro Woche geprobt werden, verkürzt sie sich auf eine Dauer von ca. zwei Monaten, die das zeitliche Minimum für das Abschlussprojekt darstellen.
- Es muss eine Aufführung von mindestens 30 Minuten Länge stattfinden. Bei der Arbeit mit Grundschulkindern ist ein Umfang von etwa 20 Minuten ausreichend.

C. Tipps für das Abschlussprojekt

- Beginnen Sie rechtzeitig mit Ihren Planungen, v. a. mit dem Bilden Ihrer Gruppe; denn erst wenn die Spielenden gefunden sind, ist das praktische Arbeiten möglich.
- Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zu Daniel Behringer oder Prof. Dr. Gabriela Paule auf.

- Nutzen Sie das begleitende Coaching-Angebot.
- Klären Sie – etwa durch Corona bedingte – Besonderheiten bei einem persönlichen Sprechstundentermin.

D. Die mündliche Prüfung (Modul 7 bzw. Erste Staatsprüfung)

Im Vorfeld der mündlichen Prüfung reichen die Prüfungskandidat/inn/en die schriftliche Dokumentation/Reflexion ihres Abschlussprojektes sowie eine Videoaufnahme der Theateraufführung bei den Prüfenden ein (mindestens eine Woche vor dem Prüfungstermin). Staatsexamenskandidat/inn/en legen außerdem zusammen mit den Prüfenden möglichst frühzeitig das zweite Prüfungsthema fest (s. u.).

- Modul 7 (Theaterdidaktik):

Die mündliche Prüfung dauert 40 Minuten und besteht aus zwei Teilen.

Zunächst stellt der/die Prüfungskandidat/in sein/ihr Projekt auf der Grundlage der schriftlichen Dokumentation in Form eines Vortrags vor. Hierbei sollen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte gesetzt werden. Der Vortrag dauert 15 Minuten.

Daran schließt sich ein Prüfungsgespräch an, in dem das Projekt aus theaterdidaktischer Perspektive diskutiert wird.

- Erste Staatsprüfung (Lehramt Theater):

Die mündliche Prüfung dauert 60 Minuten und besteht aus drei Teilen.

Zunächst stellt der/die Prüfungskandidat/in sein/ihr Projekt auf der Grundlage der schriftlichen Dokumentation in Form eines Vortrags vor. Hierbei sollen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte gesetzt werden. Der Vortrag dauert 15 Minuten.

Daran schließt sich ein 30-minütiges Prüfungsgespräch an, in dem das Projekt aus theaterdidaktischer Perspektive diskutiert wird.

In den letzten 15 Minuten wird ein weiteres, im Vorfeld gewähltes theaterdidaktisches Thema geprüft.